

Schäbigkeit des Brinds / mit jucken vnd
 stätigem beissen / armseligkeit geplaget vnd
 veriret würde / welche Raude / dieweil sie für-
 nemlich / auß bösem vnreinem verfälschtem
 Geblüt sein Quell bekomet: Ist auch zu vor-
 derst von nöthen / das nach des *humoris peccan-* *Processus*
tis Exceß vnd defect das derselbige zuvorderst *incutis de-*
 gereiniget werde / als dann nach vollbrachter *foedatio-*
 Aderlaß der Median Ader / kan vnd soll man *nes, scabie*
 die ganze Substanz des Geblüts durch dises *et pruri-*
 Saurwasser ferners *purificiren* abfühlen vnd *tū ex qua-*
subtiliren. Demnach so man einen tag 10. oder *lis institu-*
 zwölff das Wasser getruncken / soll man zur *endus.*
 heilung der Haut nach eines jedwedern ge-
 schlecht der Raude schreiben / vnd folgende
 sachen gebrauchen / Als /

In *Morphea et rubedine faciei*, so das Ange- *Morphea*
 sicht voller rothen maasen vnd stecken erfüllet *et ruboris*
 ist / so man gleich auß dem Bad komit soll das *in facie cu-*
 Angesicht mit diesem Wasser abgewaschen *ra.*
 werden: Ꝟ. *Fol. liliorū alb. radic. peonia, fraxi-*
nella seu sigill. scabon. vitis nigrae an. M. ij. sulph.
vivi ꝑnc. iij. Aceti destillati q. s. incidantur et in-
fundantur per 24. horas, postea destillentur per
retortam. feruetur hæc aq. ad usum. Nachgehens
 soll das Angesicht mit diesem linimento wol *Vnguentū.*
 gesalbet werden: Ꝟ. *Lythargyriij argenti ꝑnc. ij.*
aceti albi fortis lib. ij. bulliant ad usq; consumptio-
nem tertiæ partis, colentur per sacculum, postea, Ꝟ.

Et iij

Cama